

*Andreas Fischer, Harald Hantke, Jens-Jochen Roth*

## **Kompetenzen für ein nachhaltigeres Wirtschaften fördern!**

Das gewohnte Wirtschaften – nicht nur der Transport- und Logistikbranche – steht vor großen Herausforderungen.

Wir, der wirtschaftspädagogische bzw. -didaktische Lehrstuhl der Leuphana Universität Lüneburg sowie das Steinbeis-Innovationszentrum Logistik und Nachhaltigkeit (SLN) aus Sinsheim, stellen uns seit 2016 im Rahmen des Umsetzungsvorhabens „Pro-DEENLA“ zusammen mit fünfzehn Unternehmen der Transport- und Logistikbranche erfolgreich diesen Herausforderungen (vgl. ausführlich Fischer / Hantke / Roth 2018 in Band 19 der BWP-Schriften).

Unser Ziel ist es, nachhaltig ausgerichtete Lernaufgaben für den Einsatz in der betrieblichen Ausbildung zum Kaufmann / zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung zu konzipieren, zu erproben und zu verbreiten. Dabei steht die Förderung von Kompetenzen für ein nachhaltig ausgerichtetes berufliches Handeln – sowohl des betrieblichen Berufsbildungspersonals als auch der Auszubildenden – im Mittelpunkt der Umsetzungsaktivitäten.

Die folgenden fünf Themenbereiche erstrecken sich auf sieben Lernmodule und beinhalten dreizehn erfolgreich konzipierte, erprobte sowie überarbeitete Lernaufgaben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg dabei, in Ihrem Unternehmen Nachhaltigkeit bzw. nachhaltig auszubilden...

*Andreas Fischer, Harald Hantke, Jens-Jochen Roth, Kristin Senneke, Jan Pranger*  
Lernmodul „Umgang mit Widersprüchen“

<b>Umgang mit Widersprüchen</b>	
<b>Zuordnung zur Ausbildungsordnung:</b>	Grundlegendes Querschnittsthema
<b>Angestrebte Kompetenzförderung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Auszubildenden skizzieren die Methode „Systemische Visualisierung“.</li> <li>▪ Die Auszubildenden beschreiben und interpretieren das Beziehungsgeflecht der Transport- und Logistikbranche mit Hilfe einer Abbildung.</li> <li>▪ Die Auszubildenden erläutern den Widerspruch zwischen Effizienz und Nachhaltigkeit.</li> <li>▪ Die Auszubildenden reflektieren ihren beruflichen Alltag vor dem Hintergrund des Widerspruchs zwischen Effizienz und Nachhaltigkeit.</li> </ul>
<b>Kurzbeschreibung und Einordnung:</b>	<p>Die Auszubildenden beschreiben und interpretieren in der Basislernaufgabe ein Bild zum Beziehungsgeflecht der Transport- und Logistikbranche, das im Rahmen einer „Systemischen Visualisierung“ von Experten der Branche entworfen wurde. Dabei bekommen sie einen Einblick in die Methode der „Systemischen Visualisierung“. Im Rahmen der Verknüpfungslernaufgabe setzen sich die Auszubildenden mit dem Widerspruch zwischen Effizienz und Nachhaltigkeit auseinander und identifizieren in diesem Zusammenhang Widersprüche in ihrer Berufswelt. Anschließend entscheiden sich die Auszubildenden gemeinschaftlich für einen der Widersprüche, den sie in der darauffolgenden Erweiterungslernaufgabe mit Hilfe der Methode „Systemische Visualisierung“ selbst aufstellen. Vor diesem Hintergrund reflektieren die Auszubildenden gemeinsam ihre Erkenntnisse und ziehen Rückschlüsse auf ihren Arbeitsalltag.</p> <p>Dieses Modul dient als Querschnittsmodul, das diverse Verknüpfungspunkte zu den anderen Lernmodulen ermöglicht. Es fördert das Verständnis für Handlungsalternativen zwischen Effizienz- und Nachhaltigkeitsrationalität im beruflichen Alltag und thematisiert vor diesem Hintergrund den Umgang mit Widersprüchen.</p>

Andreas Fischer, Harald Hantke, Jens-Jochen Roth, Kristin Senneke, Lisa Stoschek,  
Lernmodule „Energieeinsparung und Energieeffizienz“

<b>Energieeinsparung und Energieeffizienz</b>	
<b>Zuordnung zur Ausbildungsordnung:</b>	„Umweltschutz“
<b>Angestrebte Kompetenzförderung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Auszubildenden stellen Energiesparmaßnahmen dar.</li> <li>▪ Die Auszubildenden leiten aus ihrem Umgang mit Energie systemische Folgen ab.</li> <li>▪ Die Auszubildenden reflektieren die systemischen Folgen ihres Umgangs mit Energie.</li> <li>▪ Die Auszubildenden setzen eigene Energiesparmaßnahmen um.</li> </ul>
<b>Kurzbeschreibung und Einordnung:</b>	<p>Die Auszubildenden sammeln zunächst ihnen bekannte Energiesparmaßnahmen. Im Anschluss wählen sie eine Maßnahme aus, die sie im betrieblichen und außerbetrieblichen Kontext näher betrachten möchten. Dabei entwickeln sie eine Geschichte über die komplexen Systemzusammenhänge dieser Maßnahme und bereiten diese ansprechend auf. Die Auszubildenden präsentieren ihre Geschichte in einer selbstgewählten Form und reflektieren sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen. Im weiteren Verlauf erstellen die Auszubildenden einen Energiesparleitfaden und setzen die darin skizzierten Energiesparmaßnahmen in ihrem beruflichen Alltag um, indem sie Energieteams (z. B. Energieteam Licht) gründen, die für die weitere Betreuung der einzelnen Maßnahmen verantwortlich sind.</p>

*Andreas Fischer, Harald Hantke, Jens-Jochen Roth, Jan-Marten Brüggmann, Jan Pranger*  
Lernmodul „Ressourcenreflexion“

<b>Ressourcenreflexion</b>	
<b>Zuordnung zur Ausbildungsordnung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“</li> <li>▪ „Arbeitsorganisation“</li> </ul>
<b>Angestrebte Kompetenzförderung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Auszubildenden stellen individuelle Ziele, Möglichkeiten, Belastungen und Grenzen dar.</li> <li>▪ Die Auszubildenden reflektieren ihre eigenen Ressourcen.</li> <li>▪ Die Auszubildenden entwickeln auf Basis der Ressourcenreflexion Ideen zur Verbesserung betrieblicher Prozesse.</li> </ul>
<b>Kurzbeschreibung und Einordnung:</b>	<p>Die Auszubildenden erfahren zunächst mit Hilfe der Achtsamkeitsmethode „Focusing“, welche (Selbst-) Erkenntnisse sich durch die achtsame Auseinandersetzung mit den eigenen Gedanken und Gefühlen gewinnen lassen. Die verstärkte Achtsamkeit gegenüber den eigenen Empfindungen dient als Grundlage für die folgende Reflexion der an sie gestellten Anforderungen sowie ihrer individuellen Werte, Ziele, Grenzen und Belastungen. Auf dieser Basis erhalten die Auszubildenden in einem weiteren Schritt die Möglichkeit, mit Hilfe der Design-Thinking-Methode Ideen und mögliche Lösungen zur Verbesserung betrieblicher Prozesse zu entwickeln.</p>

Andreas Fischer, Harald Hantke, Jens-Jochen Roth, Jan Pranger

Lernmodule „Corporate Social Responsibility (CSR)“

<b>Corporate Social Responsibility (CSR) – Verantwortung – vom Arbeitsplatz in die Gesellschaft</b>	
<b>Zuordnung zur Ausbildungsordnung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Marketing“</li> <li>▪ „Der Ausbildungsbetrieb“</li> </ul>
<b>Angestrebte Kompetenzförderung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Auszubildenden begründen ihr eigenes Verständnis von gesellschaftlicher Verantwortung anhand von arbeitsplatzbezogenen Beispielen.</li> <li>▪ Die Auszubildenden ermitteln Maßnahmen und Projekte zur Verantwortungsübernahme des eigenen Ausbildungsbetriebs auf Basis ihres eigenen Verantwortungsverständnisses.</li> <li>▪ Die Auszubildenden entwickeln einen Claim und einen Werbeslogan zur Kommunikation der gesellschaftlichen Verantwortungsübernahme des eigenen Ausbildungsbetriebs.</li> </ul>
<b>Kurzbeschreibung und Einordnung:</b>	<p>Die Auszubildenden reflektieren zunächst ihr eigenes Verständnis von gesellschaftlicher Verantwortung und stellen vor diesem Hintergrund das Verständnis von gesellschaftlicher Verantwortung ihres Ausbildungsbetriebs dar. In ihrer Darstellung berücksichtigen die Auszubildenden auch die Marketingmaßnahmen sowie die Außendarstellung des Unternehmens. Daraufhin entwickeln sie zunächst einen Claim und darauf aufbauend einen Werbeslogan, mit dem das Verantwortungsverständnis ihres Ausbildungsbetriebs nach außen kommuniziert werden kann.</p> <p>Dieses Lernmodul dient als Grundlage für die Bearbeitung weiterer Module zum Thema „Corporate Social Responsibility (CSR)“. Für die Bearbeitung der Arbeitsaufträge ist es von Vorteil, wenn die Auszubildenden das Lernmodul „Nachhaltige Entwicklung“ bereits bearbeitet haben.</p>

<b>Corporate Social Responsibility (CSR) – CSR (-Maßnahmen) in der Transport- und Logistikbranche</b>	
<b>Zuordnung zur Ausbildungsordnung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Marketing“</li> <li>▪ „Der Ausbildungsbetrieb“</li> </ul>
<b>Angestrebte Kompetenzförderung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Auszubildenden ermitteln bestehende und zukünftige CSR-Maßnahmen ihres Ausbildungsbetriebs.</li> <li>▪ Die Auszubildenden analysieren CSR-Maßnahmen im Hinblick auf die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit.</li> <li>▪ Die Auszubildenden entwickeln eine CSR-Maßnahme und einen Werbeslogan für ihren Ausbildungsbetrieb.</li> </ul>
<b>Kurzbeschreibung und Einordnung:</b>	<p>Die Auszubildenden setzen sich zunächst mit Hilfe eines Informationstextes mit dem CSR-Konzept auseinander und erhalten hierdurch einen ersten Einblick in die Gestaltung von CSR-Maßnahmen. Anschließend ermitteln sie, vor dem Hintergrund der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, mögliche CSR-Maßnahmen für ihren Ausbildungsbetrieb und skizzieren einen groben Plan für die Gestaltung und Durchführung einer CSR-Maßnahme. Daraufhin präsentieren sich die Auszubildenden ihre Ergebnisse gegenseitig und konkretisieren gemeinsam eine CSR-Maßnahme für den eigenen Ausbildungsbetrieb. Abschließend entwickeln sie einen Werbeslogan für die CSR-Kommunikation der selbst konzipierten Maßnahme.</p> <p>Dieses Lernmodul knüpft an das vorherige Lernmodul zum Thema „Corporate Social Responsibility (CSR)“ an. Für die Bearbeitung der Arbeitsaufträge ist es zusätzlich von Vorteil, wenn die Auszubildenden das Lernmodul „Nachhaltige Entwicklung“ bereits bearbeitet haben.</p>

<b>Corporate Social Responsibility (CSR) – CSR-Kommunikation des eigenen Ausbildungsbetriebs</b>	
<b>Zuordnung zur Ausbildungsordnung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Marketing“</li> <li>▪ „Der Ausbildungsbetrieb“</li> </ul>
<b>Angestrebte Kompetenzförderung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Auszubildenden setzen sich vor dem Hintergrund des Greenwashings kritisch mit der CSR-Kommunikation auseinander.</li> <li>▪ Die Auszubildenden erarbeiten für ihren Ausbildungsbetrieb Ansätze für eine nachhaltige CSR-Kommunikation.</li> </ul>
<b>Kurzbeschreibung und Einordnung:</b>	<p>Ausgehend von der Greenwashing-Problematik innerhalb der CSR-Kommunikation analysieren die Auszubildenden mögliche Herausforderungen, die sich hieraus für ihren Ausbildungsbetrieb ergeben könnten. Daran anknüpfend erarbeiten die Auszubildenden mit Hilfe eines Rollenspiels Kriterien, an denen sich Greenwashing im Rahmen der CSR-Kommunikation erkennen lässt. Basierend auf diesen Erkenntnissen entwickeln die Auszubildenden einen Leit-faden für eine erfolgreiche CSR-Kommunikation ihres Ausbildungsbetriebs. Diesen Leitfaden stellen sie daraufhin der Marketingabteilung des Unternehmens. Alternativ überprüfen die Auszubildenden bestehende bzw. zukünftige CSR-Kommunikationsmaßnahmen anhand des Leitfadens und optimieren diese gegebenenfalls.</p> <p>Dieses Lernmodul bildet den Abschluss der Lernmodule zum Thema „Corporate Social Responsibility (CSR)“ und dient als zusammenfassende Sammlung von Ideen zu CSR-Maßnahmen und deren Kommunikation, die zur weiteren Verwendung an die entsprechenden Abteilungen des Unternehmens weitergeleitet werden können.</p>

*Andreas Fischer, Harald Hantke, Jens-Jochen Roth, Jan Pranger,  
Jan-Marten Brüggemann, Rebecca Pooker*

Lernmodul „Digitalisiert nachhaltiger wirtschaften!?“

<b>Digitalisiert nachhaltiger wirtschaften!?</b>	
<b>Zuordnung zur Ausbildungsordnung:</b>	Querschnittsthema
<b>Angestrebte Kompetenzförderung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Auszubildenden ermitteln betriebliche Sichtweisen zu den Themen „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit“ am Arbeitsplatz.</li> <li>▪ Die Auszubildenden entwickeln Ideen zur Frage, wie sich die Chancen der Digitalisierung nutzbar machen lassen, um nachhaltiger zu wirtschaften.</li> </ul>
<b>Kurzbeschreibung und Einordnung:</b>	Die Auszubildenden setzen sich zunächst – vor dem Hintergrund des nachhaltigen Wirtschaftens – mit den Chancen der zunehmenden Digitalisierung am Arbeitsplatz auseinander. Hierzu führen sie Interviews mit ihren Kolleginnen und Kollegen durch. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden genutzt, um mit Hilfe der Design-Thinking-Methode strukturiert Ideen zur Frage zu entwickeln, wie sich die Chancen der Digitalisierung nutzbar machen lassen, um nachhaltiger zu wirtschaften.

## Quellen

- BIBB (2015): Förderrichtlinie zur Durchführung des Modellversuchsförderschwerpunkts „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015–2019“. Bonn. Online verfügbar unter [https://www2.bibb.de/bibbtools/dokumente/pdf/F%c3%b6rderrichtlinie\\_BIBB%20-%20Berufsbildung%20f%c3%bc%20nachhaltige%20Entwicklung%202015%20-%202019.pdf](https://www2.bibb.de/bibbtools/dokumente/pdf/F%c3%b6rderrichtlinie_BIBB%20-%20Berufsbildung%20f%c3%bc%20nachhaltige%20Entwicklung%202015%20-%202019.pdf), zuletzt geprüft am 04.12.2018.
- Casper, Marc; Kuhlmeier, Werner; Poetzsch-Heffter, Andrea; Schütt-Sayed, Sören; Vollmer, Thomas (2018): Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung in kaufmännischen Berufen - ein Ansatz der Theorie- und Modellbildung aus der Modellversuchsforschung. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online (33). Online verfügbar unter [http://www.bwpat.de/ausgabe33/casper\\_etal\\_bwpat33.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe33/casper_etal_bwpat33.pdf), zuletzt geprüft am 04.12.2018.
- Fischer, Andreas; Hahn, Gabriela Hahn; Hantke, Harald (2017): Gesucht: Resonanzräume für Wahrnehmung und Erkennen in der Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung sowie in der sozio-ökonomischen Bildung. Vom „Wahrnehmen-Müssen“ zum „Mehr-wahrnehmen-Können“. Lüneburg (Berufsbildungswissenschaftliche Schriften, Bd. 18). Online verfügbar unter [http://bwp-schriften.uni-vera.de/Band18\\_17/03\\_fischer\\_hahn\\_hantke\\_Band18\\_17.pdf](http://bwp-schriften.uni-vera.de/Band18_17/03_fischer_hahn_hantke_Band18_17.pdf), zuletzt geprüft am 04.12.2018.
- Fischer, Andreas; Hantke, Harald (2017): Konzeptionelle Zugänge zur Konstruktion nachhaltig ausgerichteter situationsorientierter Lernaufgaben für betriebliche Arbeits- und Lernsituationen. In: Tonio Oeftering, Julia Oppermann & Andreas Fischer (Hrsg.), Der „fachdidaktische Code“ der Lebenswelt und/oder (?) Situationsorientierung: Fachdidaktische Zugänge zu sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern sowie zum Lernfeldkonzept. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 165-192.
- Fischer, Andreas; Hantke, Harald; Roth, Jens-Jochen (2018): Das gewohnte Wirtschaften steht unter Druck: Nachhaltig(-keit) ausbilden! Lüneburg (Berufsbildungswissenschaftliche Schriften, Bd. 19). Online verfügbar unter [http://bwp-schriften.uni-vera.de/Band19\\_18/01\\_fischer\\_hantke\\_roth\\_Band19\\_18.pdf](http://bwp-schriften.uni-vera.de/Band19_18/01_fischer_hantke_roth_Band19_18.pdf), zuletzt geprüft am 13.12.2018.
- UNESCO (2014): Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Bonn: Dt. UNESCO-Kommission. Online verfügbar unter <http://www.bne-portal.de/sites/default/files/downloads/publikationen/DUK%20-%20Roadmap%20Weltaktionsprogramm%20BNE.pdf>, zuletzt geprüft am 04.12.2018.